

Die Verlegung der Haltestelle Staatsgalerie beginnt

Verkehr In Kürze wollen die Stuttgarter Straßenbahnen mit dem Aushub einer Baugrube am Planetarium beginnen. *Von Sven Hahn*

Der Umbau der Straßenbahnhaltestelle Staatsgalerie hat begonnen. Am Dienstag haben die Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) auf die Baustelle zwischen Planetarium, Hotel Le Méridien und dem neuen Innenministerium an der Willy-Brandt-Straße eingeladen, um ihre Pläne für die Verlegung der Station vorzustellen. Allerdings blieben die SSB genaue Zahlen zu den Kosten des Umbaus, zur Sperrung der Strecke zwischen Staatsgalerie und Hauptbahnhof wie auch zur Dauer der Bauarbeiten noch schuldig.

Fest steht, Ziel der Arbeiten ist es, die derzeit komplett unterirdische Haltestelle zum Teil an die Oberfläche zu bringen und räumlich ein Stück näher an das Planetarium im Mittleren Schlossgarten heranzurücken. Der Grund für das Verlegen der Stadtbahnstation ist unter anderem der Bau des Tiefbahnhofs für das Projekt Stuttgart 21. „Die Haltestelle wird am Ende auf dem Fernbahntunnel aufliegen“, erklärt der Projektleiter Bernd Schröder.

Das Vorhaben werde daher in zwei Bauabschnitte gegliedert, so Schröder. Zuerst werden die Tunnel und die Haltestelle verlegt. In einem zweiten Abschnitt erfolgt der Anschluss an den Hauptbahnhof. „Hier

sind wir von dem Fortschritt der Arbeiten der Bahn abhängig“, erklärt der Projektleiter des Tiefbauamts gemeinsam mit seinem SSB-Kollegen Markus Beck. Auch aus diesem Grund sind die SSB derzeit noch nicht in der Lage, die genauen Baukosten oder einen geplanten Termin für die Fertigstellung zu nennen. „Irgendwann im Jahr 2018 sollen unsere Züge durch die neue Haltestelle fahren“, erklärt Beck.

Während der Bauzeit sollen sämtliche Spuren der B 14 erhalten bleiben, auch wenn der Verkehr mehrfach auf der bestehenden Strecke von links nach rechts umgeleitet werden muss. Als einer der nächsten sichtbaren Schritte wird die Baugrube nahe des Planetariums ausgehoben.

Auch auf die Frage nach den Details des Übergangsfahrplans verwiesen die SSB auf einen späteren Zeitpunkt. Man wolle voraussichtlich im Herbst darüber informieren, wie der Betrieb während des Umbaus der Station genau aussehen werde, so Beck. Die Verbindung zwischen den Stationen Staatsgalerie und Hauptbahnhof wird voraussichtlich von Mitte 2016 an unterbrochen. Die SSB betonen jedoch, dass sämtliche Innenstadtaltestellen jederzeit angefahren werden sollen und dass es keinen

Ersatzverkehr mit Bussen geben wird. Man wolle zuerst den Aufsichtsrat sowie den Gemeinderat informieren, so die SSB. Zudem erhofft man sich durch den bislang größten Stationsumbau im Stuttgarter Netz spürbare Verbesserungen. Die Staatsgalerie ist derzeit beispielsweise die einzige Station,

die nicht barrierefrei zugänglich ist. Und: während der Sommerferien werden die SSB im nahegelegenen Königin-Katharina-Stift im Zuge der Bauarbeiten neue Sanitärräume bauen müssen. Denn aufgrund der Linienführung der Tunnel wird ein unterirdischer Teil der Schule berührt.



Zwischen Planetarium und B 14 wird eine neue Station gebaut.

Foto: Lichtgut/Achim Zweygarth